

- an Meißbietende Morgens 9 Uhr verkauft werden, der eine ist 4 der andere 5 jährig, ersteres ist ein Hollsteiner der zweyte Honasches Land-Gesäß, beyde können von einem Cavallerie-Officier zu Reit-Pferden gebraucht werden, sie sind ohne den geringsten Mangel, bis jetzt noch weiter nicht gebraucht, als bloß zugeritten und in der Kutsche etwas eingefahren.
- 26) Auf gnädigsten Befehl wird hiermit von Fürstl. Theater Direction bekannt gemacht, daß sich niemand unterstehen soll, an den französischen Comediant Armand von dato an das geringste bey Strafe und Verlust der Forderung zu borgen, indem wegen dessen Unterhaltung das nöthige besorgt worden, sodann werden diejenige, so an selbigem annoch ge gründete Forderungen haben, angewiesen, solche binnen 4 Wochen bey Monsieur Verdelle bey deren Verlust anzugeben und das weitere zu erwarten. Cassel den 10. Jan. 1782.
- 27) Wer bey der hiesigen Leyh-Banco Effecten in Verfaß gegeben, welche über ein Jahr mit hin über die Zeit stehen, der wolle solche von dato an entweder gänzlich einlösen, oder vermittelst der Abtragung derer darauf haftenden Zinsen erneuern, und sich für den alten einen neuen Leyh zettel geben lassen, widrigenfalls hat sich ein jeder selbst die Schuld bezumessen, wenn seine nicht erneuerte Pfänder durch öffentliche Auction verkauft werden müssen. Cassel den 9. Jan. 1782
Aus hiesiger Leyh-Banco.

Besondere Avertissements.

- 1) Bey der an heute mit bekannter guten Ordnung und den festgesetzten Solennitäten vollzogenen 173ten Ziehung der dahiesigen Hochfürstl. Hessen-Casselschen gnädigst garantirten Zahlen-Lotterie, sind die Nummern:

7. 46. 59. 23. 74.

aus dem Glücks-Rade gezogen worden. Die 37te Ziehung in Marburg geschah eben 16ten Januar. Die 107te Ziehung in Darmstadt den 23ten Jan. und die 174te Ziehung in Cassel den 30ten Jan. und die folgenden von 3 zu 3 Wochen. Cassel den 9. Jan. 1782.

- General-Direction der Hochfürstl. Hess. Casselschen gnädigst garantirten Zahlen-Lotterie.
- 2) Nachdem sich Stadt Basler Thaler vom Jahr 1756, worauf sich auf der einen Seite die Stadt Basel, auf der andern Seite das gewöhnliche Wappen und Umschrift befindet, zum Vorschein gekommen, und für volle Conventions-Thaler mit umlaufen, in der damit vorgenommenen Untersuchung es sich aber ergeben, daß solche nur 2 Fl. 14 Kr. Werth haben; Als wird solches dem Publicum hiermit zur Nachricht bekannt gemacht. Cassel den 8. Jan. 1782.
Fürstl. Hessl. Münz-Directorium daselbst.

Bücher, so zu verkaufen.

- 1) Der Hochfürstl. Hessen-Casselsche Staats- und Adress-Calender auf das Jahr 1782 ist nun mehro in hiesiger Waisenhaus-Buchdruckerey, sowol gebunden, als ungebunden, und zwar, ein Stück gebunden, auf Schreibpapier gedruckt, für 10 auf Druckpapier für 8 Ggr.; ungebunden aber, auf Schreibpapier für 8 auf Druckpapier für 6 Ggr.; ungleichen, der Hammersche Staats-Calender, gebunden, für 11 Ggr., und der Verloeken-Calender, so klein und sauber in Seide gebunden, daß er gar süglich zu einem Verloek an die Uhren gebraucht werden kan, das Stück für 4 Ggr. zu haben.
- 2) In der Unterneustadt in der Moritzstraße oder Mühlengasse in No. 1075. 3 Treppen hoch, sind folgende Bücher zu verkaufen: 1) plan de la premiere partie des operations faites par l'armée alliée contre l'armée française, en 1762, avec le Journal, für 24 franzöf. Livres. 2) La Science des Ingenieurs par Belidor avec fig. für 24 franzöf. Livres. 3) Cours d'architecture par